

Inhalt

Vorwort.	13
Einleitung	14
I. Teil: Rhetorik in Residuen. Von Vicos Metarhetorik zur Mythologik von Lévi-Strauss. Relektüre mit Aristoteles, Quintilian und Augustinus	
1. Prototypen rhetorischer Schicksalsbewältigung	
§ 1 Zugriff von Physik und Rhetorik gegenüber dem Fatum	27
1. Die Zufälle als Bewegungsarten.	27
2. Metaphysische Klärung der Wechselfälle	28
3. Kontingenzbewältigung statt Weisheitsideal	32
4. Erinnerung an das rhetorische Faktum	34
4.1 Vorahnung und Innovation.	34
4.2 Treffsicherheit	36
5. Zerstreutes Erbe.	37
5.1 Eine exemplarische Rednerleistung als Drehscheibe.	39
§ 2 Rückblick auf Augustinus – Einstieg in eine veränderte Situation	41
1. Innen – außen statt bewußt – unbewußt.	41
2. Die christlich-rhetorische Mythologie.	46
3. Hypothesisierung der Welt – Inthronisierung des Schriftstellers.	52
4. Die Ästhetik unter ethischem Druck	56
5. Gegensätzliche Rezeption	58

2. Rhetorische Anschlußverfahren an Ereignis und Geschichte

§ 3	Ein Suchprogramm	63
1.	Neue Aggregatzustände der Rhetorik	63
2.	Elemente zur Rekonstruktion der Geschichte der Rhetorik	65
3.	Zum Stand der Forschung.	67
4.	Drei Hypothesen zur Auffindung von Diebesgut.	71
5.	Mythologik und Rhetorik synchron betrachtet	76
§ 4	Rhetorik als Metaphysik	81
1.	Die neue Autorität: Sprache und Sprachgebrauch	81
2.	Der <i>mondo civile</i> anstelle des Cogito	86
3.	Vernunftbegriff aus dem Geist der Rhetorik.	88
4.	Allgegenwärtige Rhetorik	93
4.1	Geometrie versus Lebenstüchtigkeit	95
4.2	Würde der vermutenden Vernunft.	99
5.	Zuflucht beim Oxymoron	101
§ 5	Geschichte einer Latenz	105
1.	Kritik am Mythos ‚Geschichte‘ – Genese aus der Rhetorik	105
2.	Sprache – Mythos – Rede: von der Juxtaposition zur Genese	111
2.1	Die topologische Kurzformel bei Nietzsche	112
2.2	Die Ökonomie einer Genese bei Lévi-Strauss	113
3.	Mythische Substanz in rhetorischer Figur. Die Anaklase	120
3.	Wildes Denken oder die begriffene Empfindung	
§ 6	Neue Sicht auf die antike Rationalität	125
1.	Humanwissenschaft als Objektivierung menschlicher Tätigkeiten	125

2.	Das wilde Denken – keine Vorstufe von Wissen	128
3.	Wildes Denken bei Lévi-Strauss und praktische Vernunft bei Aristoteles	131
4.	Göttin der List, Rhetorik und mythologische Rationalität	132
5.	Rhetorik für Krisensituationen: die Angst	134
§ 7	Die Wende zur Trauer	137
1.	Wandel des Denkens	137
1.1	Erkennen und Empfinden	137
1.2	Wissen ohne Sinnwissen	138
1.3	Rückgang über den Zirkel in die Intelligibilität.	139
1.4	Struktureles Denken bis über die Grenzen hinaus	140
1.5	Flucht ins Kontinuum	141
2.	Das wilde Denken	143
2.1	Der Begriff	143
2.2	Objektivierter Geist	147
2.3	Der Rhetor	154
2.4	Die Tropen in der Rhetorik	156
2.5	Vorzug des Mündlichen	159
§ 8	Figuration als Verwandlung und Refugium	161
1.	Genesis des Sagens und Bedeuten.	161
2.	Formenlehre für Begriff und Erlebnis	167
3.	Ereignis und Struktur	173
4.	Die Rhetorik als Vermittlerin von Mythos und Logos.	177

II. Teil: Eine Philosophie der Endlichkeit *Homo loquens* oder die bastelnde Vernunft

4. Mythopoiese als Selbstausslegung der Vernunft

§ 9	Wege der Versöhnung von Ratio und Emotio.	183
1.	Epistemologische Funktion des Geschmacksurteils	183

2.	Erweiterter Vernunftbegriff	187
3.	Basteln als Paradigma	189
4.	Paradigmenwechsel	195
5.	Latenz des Rhetorischen in der Magie	198
6.	Die Wissenschaft vom Konkreten	204
7.	Konkrete Logik dank notwendiger Beziehungen	207
8.	Zwei rhetorische Verfahren in der Mythologik.	213
5. Auf der Suche nach der Rhetorik in Reinform		
§ 10	Mythologik und Rhetorik	224
1.	Umgang mit den Frauen	224
2.	Umgang mit Pathos und Chronos	227
3.	Ausschöpfung des Mythos durch die Rhetorik.	235
4.	Mythologik ohne Subjekt – Rhetorik ohne Redner.	238
5.	Mythologik und Kommunikation.	242
§ 11	Topik des Geistes.	245
1.	Rehabilitierte Figurenlehre: Synekdoche und Metapher.	245
2.	Mythos und Magie	248
3.	Kein Fortschritt?	254
4.	Gegen die falschen Aufklärer	256
5.	Abdanken vor dem Denken	259
§ 12	Verlässlichkeit der praktischen Vernunft	264
1.	Begegnung von Mensch und Welt	264
2.	Logos als Maß der Bekömmlichkeit.	268
3.	Mündlich und probabilistisch	271
4.	Die Relation als Protosubstrat.	274
6. Konjekturale Rationalität		
§ 13	Rhetorik, die Innenseite der Philosophie.	278
1.	Analytik versus Dialektik.	278

2.	Der Mythos als rhetorische <i>Techne</i>	281
3.	Dialektik statt Rhetorik – <i>homo loquens</i> versus <i>homo loquax</i>	287
4.	Die Rhetorik – Innenseite der Philosophie	294
5.	Rhetorik – die Stimme des stummen Wissens	298
§ 14	Ausblick	305
	Bibliographie zu Rhetorica I und II	319
	Personenverzeichnis zu Rhetorica I und II	332